

VOLLMERT REPORT

Ausgabe 01/2009 •• Newsletter •• Information •• Wissenswertes •• Service •• Jobreports •• Kurioses



Liebe Leser,

was hat uns das Jahr 2008 nicht alles beschert? Die Horror-Tage an den Börsen, und das Desaster um die Banken macht

den Menschen weltweit das Leben schwer. Die Auswirkungen in Form der Wirtschaftskrise merkt man täglich.

Im Mai 2008 brachte **VOLLMERT** Ihnen seinen ersten **REPORT**. Damals hatten wir uns zum Ziel gesetzt, uns in unregelmäßigen Abständen immer mal wieder „zu Wort“ zu melden; eben immer dann, wenn wir was zu sagen haben. Und nun erhalten Sie druckfrisch die bereits dritte Ausgabe. Und diese Tatsache ist auf Ihr durchweg positives Feedback auf unsere ersten **REPORTs** zurückzuführen. Dafür bedanke ich mich - stellvertretend für die gesamte Belegschaft - recht herzlich.

Auch dieses Mal möchten wir Ihnen erneut Einblicke und Impressionen aus dem täglichen Geschäft des Full - Service - Dienstleisters **VOLLMERT** präsentieren. Es erwarten Sie wieder interessante Jobreports und vielerlei Informationen zu den unterschiedlichsten Bereichen aus der Welt der „Schwerlast“.

Wenn wir hiermit wieder Ihren Geschmack getroffen haben, so würde es uns sehr freuen. In diesem Sinne hoffe ich, dass Sie sich vielleicht von Zeit zu Zeit an den einen oder anderen Artikel erinnern.

Adrian Vobert

•• RELAUNCH

Alles neu macht ja - wenn man einer alten Volkweisheit Glauben schenken darf - bekanntlich der Mai. Deshalb sehen Sie im Internet bei **VOLLMERT** derzeit eine Übergangslösung. Ende Juni erfreut sich **VOLLMERT** dann einer neu gestalteten, frischen Internetpräsenz.

www.vollmert.eu

Aktuelle Projektinformationen, Videos und Downloads, aber auch Wissenswertes rund um **VOLLMERT** stehen Ihnen künftig mit wenigen Klicks schnell und unkompliziert zur Verfügung. Schauen Sie doch mal vorbei. ••

VOLLMERT
Transport- und Montagetechnik

•• Schwerlastmontagen •• Maschinentransporte •• Betriebsumzüge •• Luftkissentransporte •• Schwertransporte •• Krandienst ••

Hier entsteht die neue VOLLMERT-Internetpräsenz. Wir informieren Sie gerne per Mail, wenn wir online gehen!

E-Mail

[VOLLMER REPORT \(Ausgabe 1\)](#) [VOLLMER REPORT \(Ausgabe 2\)](#) [Neue AGB \(ab 01.01. 2009\)](#) [Freistellungsbescheinigung](#)

VOLLMERT GmbH Hittfelder Kirchenweg 21 21220 Seevetal Maschen TEL +49 (0)4105 - 585 020 FAX +49 (0)4105 - 585 02 25 info@vollmert.eu

Aktuelle Informationen zu **VOLLMERT** finden Sie unter www.vollmert.eu

Ausbringung eines 120to Ankers...



Teil 1 ist geschafft: jetzt muss der 120 to „Ömmes“ nur noch 45 cm höher - Stemmen Sie 'mal 80 VW Golf !

Schon während des ersten Ortstermins brachte **VOLLMERT** die eigens für solche Gewichte entwickelte Teflonverschubbahn ins Gespräch - sehr zum Staunen der übrigen Projektbeteiligten, denen ein reibungsloser Ablauf der Ausbringung sehr wichtig war. Diese ergab sich aus vier Teilschritten:

Zunächst musste der Anker innerhalb des Gebäudes quer in Richtung Ausbringungsöffnung verbracht werden. Dann folgte in einem zweiten Schritt das „Hochsetzen“ des Ankers auf Fußbodenniveau. Den dritten Teil der Aufgabe bildete dann der Umbau der Verschubbahn mit dem Querverschub des Ankers vor das Gebäude. Und zu guter Letzt musste der Anker vor dem Gebäude abgesetzt werden, um entsorgt zu werden.

Viele Jobs, die **VOLLMERT** übernimmt, verlangen eine sehr lange Vorbereitungszeit. So auch ein anspruchsvoller Auftrag, den **VOLLMERT** Ende Oktober 2008 auf dem Gelände der DESY (Deutsches Elektronen-Synchrotron) in Hamburg durchführte:

Im Rahmen des Rückbaus einer Anlage aus den 70er Jahren wurde **VOLLMERT** beauftragt, den 120 to schweren Anker aus dem Gebäude zu schaffen und auf dem Gelände abzusetzen. Dieser Anker bildete das Herzstück einer Anlage, in der Zucker über ein kompliziertes, elektromagnetisches Verfahren mit Radioaktivität versetzt wurde. Dieser Zucker wurde später Krebspatienten injiziert und ermöglichte es so, Krebswucherungen im mechslichen Körper sichtbar zu machen.

...mittels Teflonverschubbahn



So war es gewünscht: der Anker steht vor dem Gebäude und muss „nur“ noch abgesetzt werden.



Hydraulische Greifzüge zum Ziehen des Ankers

Dank des vielfältigen Equipments von **VOLLMERT** konnte dann ein halbes Jahr später die angedachte Theorie 1:1 umgesetzt werden.

Mit einem im Gebäude vorhandenen Hallenkrans wurden die spezialbeschichteten HEB 300 Träger entlang einer ermittelten „Centerline“ unterhalb des Ankers aufgebaut und miteinander verschraubt. Um dem Biegemoment der Träger während des Verschiebens entgegen zu wirken, wurde die Verschubbahn mit Hartholzpallungen unterfüttert. Als Letztes wurden teflonbeschichtete Gleitschlitten aufgesetzt. Den Rest erledigten dann zwei hydraulische Greifzüge und handelsübliche „Grüne Seife“.



Laserwasserwaage zum Ermitteln der „Centerline“

Das Heben und Senken des Ankers führte **VOLLMERT** mittels vier zentral gesteuerten, hydraulischen 50to Hebern durch. ●●

●● JOBREPORT 2

High - Tec in 4D

Das Scannen ganzer Organe in nur einer Rotation ist mit dem neuen CT AquilionONE™ CT von Toshiba erstmalig Realität geworden.

Eines der ersten Geräte dieses Typs wurde Ende 2008 in der Hamburger Innenstadt von **VOLLMERT** eingebracht und in Zusammenarbeit mit einem Spezialunternehmen für den Transport von medizinischen Geräten aufgestellt.



Der neue AquilionONE™ CT von Toshiba

Die Einbringung des ca. 1,7 Mio EURO teuren CTs in die Räumlichkeiten der radiologischen Praxis erfolgte in den Nachtstunden über eine Tiefgaragenzufahrt. Zur Abladung wurde eine vielbefahrene Straße teilgesperrt, so dass die Arbeiten ungehindert durchgeführt werden konnten.

Während die CTs bisheriger Generationen mehrfach um ein Organ rotieren mussten, um die Daten zu erfassen, kann der neue Volumen-CT mit 16 cm Scanbreite ganze Organe, z.B. das gesamte Herz, das Gehirn oder die Leber, in nur einer Rotation scannen. ●●

Kräne sind aus unserem täglichen Leben nicht mehr wegzudenken. Wie auch, wenn die Gewichte der zu montierenden Einheiten immer größer werden und in immer größere Höhen verbracht werden müssen, wie z.B. bei der Montage einer modernen Windkraftanlage. Gerne wollen wir Ihnen einen kleinen Einblick in die Geschichte des Krans und in die aktuellen Entwicklungen geben.

Die Hebevorrichtung aus einer senkrechten Säule und einem drehbaren, meist schräg aufwärts gerichteten Ausleger erinnert an den langen Hals und Schnabel eines stehenden Kranichs. Deshalb benannten schon die Griechen die Konstruktion nach dem Vogel. Im Mittelalter wurde dann aus dem ursprünglichen Kranich die Kurzform Kran.

Der Unterschied zu einem einfachen Hebezeug, das Bestandteil des Kranes sein kann, ist, dass der Kran mehr als zwei Bewegungsrichtungen (sowohl Auf und Ab, als auch Links und Rechts entsprechen zwei Koordinatenrichtungen) ausführen kann - d.h. die Last an einem anderen Punkt abzusetzen, als er sie aufgenommen hat.

Der Kran zum Heben schwerer Lasten wurde im späten 6. Jh. v. Chr. von den Griechen erfunden. Die Einführung von Hebe-
maschinen, die mit Seilwinde und Flaschenzug arbeiteten, führte zur weitgehenden Ablösung der Rampe als Haupt-
hilfsmittel für den vertikalen Transport. Obgleich die historischen Hintergründe der Einführung des Krans unklar bleiben, wird die Auffassung vertreten, dass die instabile soziale und politische Lage in Griechenland die Beschäftigung von kleineren und professionellen Bau-

mannschaften begünstigte. Dies ließ den Einsatz von Kränen für die Griechen attraktiver erscheinen als die Rampentechnik, die den Masseneinsatz von Arbeitern erforderte und der in den autokratischen Gesellschaften Ägyptens oder Assyriens üblich war.

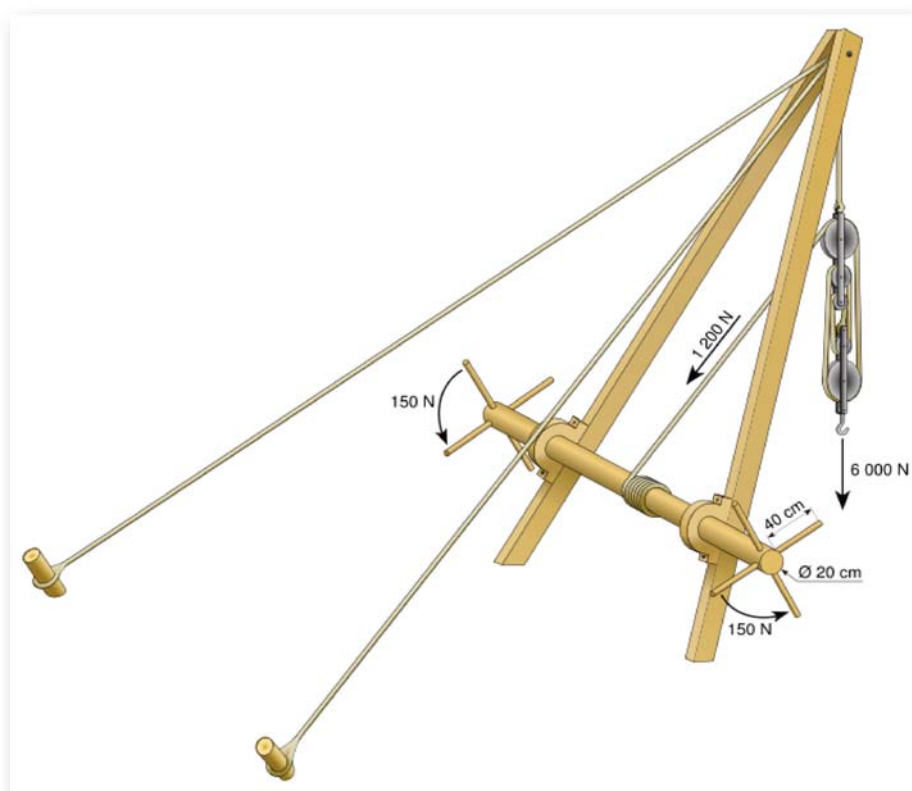
Kräne

Eine besonders wichtige Rolle spielten Kräne im Bauwesen der Römer, bei denen eine rege Bautätigkeit herrschte und deren Bauten enorme Ausmaße erreichten. Die Römer übernahmen den Kran von den Griechen und entwickelten ihn weiter. Dank der verhältnismäßig ausführlichen Abhandlungen der damaligen Ingenieure ist man heute über die römische Hebe-
technik relativ gut informiert.

Der einfachste römische Kran war ein

Drei-Rollen-Zug, der entsprechend „Trispastos“ genannt wurde und aus Hebebaum, Haspel, Seil und einem Flaschenzug mit drei Rollen bestand, was einem Übersetzungsverhältnis von 3 zu 1 entspricht. Berechnungen zufolge konnte mit dem „Trispastos“ ein einzelner Arbeiter an der Haspel - unter der Annahme, dass 50 kg den maximalen Krafteinsatz darstellen, den ein Mann über einen längeren Zeitraum ausüben kann - ein Gewicht von 150 kg heben (3 Rollen x 50 kg = 150).

Schwere Krantypen besaßen komplexere Flaschenzüge mit fünf Rollen („Pentaspastos“) oder im Fall des größten Krans sogar drei mal fünf Rollen („Polypastos“) und hatten je nach Maximalbelastung zwei, drei oder vier Hebemaste. Der „Polypastos“ konnte im Haspelbetrieb mit vier Mann bereits 3000 kg heben (3 Seile x 5 Rollen x 4 Männer x 50 kg = 3000).



Schematische Darstellung eines „Pentaspastos“



Liebherr-Mobilkran LTM 11200

Heutige Kräne sprengen diese Dimensionen bei Weitem. Der leistungsfähigste, straßenfahrbare Teleskopmobilkran weltweit ist derzeit der Liebherr LTM 11200. Er bietet eine nominelle Traglast von 1200to. Das neunachsige Grundfahrzeug ist mitsamt achteiligem Ausleger verfahrbar, welcher austeleskopiert bis zu 100 m Höhe erreicht. Fahrbereit wiegt das Gerät 108 t; der Ausleger muss hierbei auf einem Zusatzfahrzeug transportiert werden. Mit dem Grundmast kann der Kran in 92m Entfernung noch mehr als 4 to heben.

Aber auch im Bereich der Raupenkrane sind gewaltige Potentiale alltäglich geworden. So ist z.B. der Liebherr Raupenkran LR 11350 mit einer Tragfähigkeit von 1.350to und einem maximalen Lastmoment von 22.748 tm einer der größten im Markt vertretenen Raupenkrane. Die Länge des Hauptauslegers beträgt bis zu 150 m. Je nach Auslegerkonfiguration ergeben sich maximale Hakenhöhen von knapp 200 m.

Der derzeit stärkste Raupenkran im Markt ist wohl der Terex Demag CC8800-1 TWIN. Mit einer Tragfähigkeit von 3.200to und einem maximalen Lastmoment von 44.000 mt ergeben sich Dimensionen, die vorwiegend beim Bau großer Stadien und bei der Erneuerung von großen Kraftwerken benötigt werden. Mit einem wippbaren Hilfsausleger ergibt sich eine maximale Hakenhöhe von 234 m. ●●

Abbildung: www.liebherr.de



Liebherr Raupenkran LR 11350 bei der Montage einer Windkraftanlage.

Abbildung: www.liebherr.de



Geballte Kraft: mit einem 16to Gabelstapler...

In enger Zusammenarbeit mit dem Lieferanten der neuen Anlagen und den verantwortlichen Mitarbeitern der Firma Krones erfolgte dann die Ausführung:

Zunächst demonitierte **VOLLMERT** die Altanlage und brachte sie mit geeigneter Transport- und Hebetchnik aus dem Kellergeschoss zurück ans Tageslicht. Anschließend wurden die Altanlagen samt

An den fünf bundesdeutschen Standorten der Krones AG dreht sich alles um die Produktion von Maschinen und Anlagen für die Getränkeindustrie. Doch damit sich was dreht, braucht man auch im bayerischen Neutraubling Energie.

Maßarbeit

Da aber die vorhandene Altanlage an ihre Grenzen stieß, musste sie gegen eine Neuanlage, bestehend aus drei BHKW mit einer elektrischen Leistung von insgesamt 1,5 Megawatt, ausgetauscht werden.



...wurden die neuen BHKW durch eine Öffnung in das Kellergeschoss gehoben,...



...um dann in Reih' und Glied positioniert zu werden - zumindest erstmal zwei der drei Anlagen.

Schaltsschränke auf LKW verladen und abtransportiert, damit sie mittlerweile ihren Dienst an neuer Stelle verrichten können.

Auf umgekehrten Wege kamen auch die neuen, jeweils knapp 9.500kg schweren Module an den Aufstellungsort im Keller. Hier produzieren sie nun - zeitgemäß schallisoliert - seit Oktober letzten Jahres Strom und Wärme für den Standort. Damit auch in Zukunft die Getränke in die Flaschen, Dosen oder Tetrapacks gelangen mögen. ●●

Enger geht's nicht !

Kaum zu glauben, was mit dem richtigen Gerät in Millimeterarbeit und perfektem Teamwork alles möglich ist!

In einem Unternehmen, welches hochwertige Lacke für die Gebrauchs- und Investitionsgüterindustrie herstellt, mussten im Rahmen einer erneuten Kapazitätsausweitung 12 Lager- und Mischbehälter mit einer Kapazität von je 10.000l aufgestellt werden. Um aber diese Behälter an den neuen Aufstellungsort zu bringen, blieb nichts anderes übrig, als mit dem Kran in die Halle einzufahren. Bei einer Durchfahrtsbreite von knapp 2,60m kein Kinderspiel. Dazu musste vor der Engstelle eine scharfe 90° Kurve bewältigt werden. Nur ein Spezialkran, den **VOLLMERT** eigens für diesen Einsatz von einem Partnerunternehmen angemietet hatte, war dieser Aufgabe gewachsen: dank kompakter Bauart und Allradlenkung.



Perfektes Teamwork: die **VOLLMERT** - Montageprofis und der Spezialkran

Um so „schlank“ als möglich zu sein, montierte man alle Teile ab, die die Durchfahrtsbreite überragten – etwa Rückspiegel oder Blinkergläser. Danach konnte sich der Kranfahrer mit Unterstützung der erfahrenen **VOLLMERT** - Mitarbeiter langsam vorarbeiten. **VOLLMERT** brachte die

tags zuvor auf dem Gelände demontierten Tanks mittels Gabelstapler und anderem Transportequipment in die Nähe des Kranes und dann erfolgte die Aufstellung. Alles klappte hervorragend. Genauso, wie auf dem zuvor ausgearbeiteten und mit dem Kunden abgestimmten Plan. ● ●



Hintergrund

Mankiewicz Gebr. & Co. wurde 1895 als selbständige Tochter der englischen Lackfabrik Robert Ingham Clark zum Vertrieb und später zur Fertigung von Kutschenlacken nach englischen Originalrezepturen gegründet.

Der Farben- und Lackfabrikant Ottmar J. Grau erwarb 1930 von den Erben der Familie Mankiewicz das Unternehmen, das seit den 80er Jahren von dem heutigen geschäftsführenden Gesellschafter Michael Ottmar Grau geleitet wird.

Investitionen in den Bereichen Forschung und Entwicklung sowie Auslegung der Produktion nach neuesten Gesichtspunkten bildeten die Grundlage für eine erfolgreiche Unternehmensentwicklung.

Über 100 Jahre Innovationsfreude haben Mankiewicz zu einem weltweit tätigen Hersteller hochwertiger Beschichtungsstoffe gemacht. Heute sorgen mehr als 700 Mitarbeiter dafür, Lackierideen der Zukunft umzusetzen, um langfristig die Werterhaltung von Gebrauchs- und Investitionsgütern sicherzustellen. ● ●

● ● ERFOLGSGARANTEN

Ganz selten begegnen uns in unserem Berufsleben Menschen, die die Natur mit einer sogenannten „Doppelbegabung“ ausgestattet hat. Bei **VOLLMERT** haben wir einen davon:

- acht Jahre im Instandhaltungsbataillon für Panzer und andere schwere Fahrzeuge förderten das Talent und handwerklich-technisches Wissen zur Perfektion.
- seine Leidenschaft und Begabung beim Umgang mit Computern lassen manchen berufsmäßigen „trouble-shooter“ blaß aussehen.

Diese Beschreibung gehört zu **Martin Kardel**, der im März 2002 bei **VOLLMERT** als Transportfacharbeiter und LKW-Fahrer einstieg und dank seines Einsatzwillens und seiner „Doppelbegabung“ für die **VOLLMERT**-Kunden eine Vertrauensposition erobert hat.

Sie als Nutzer unserer Dienstleistung wissen selbst bei kompliziertesten Fragen: der Praktiker **Martin Kardel** nimmt Ihr Problem auf - dann bemüht er sich um eine

Lösung- und Sie sind es los.

Und weil er weiß, welches Equipment **VOLLMERT** benötigt, um Ihre Probleme zu lösen, ist **Martin Kardel** bei uns für die Beschaffung und Instandhaltung aller Werkzeuge federführend.

Ja - was man bei dem großen, starken Mann gar nicht vermutet: er ist (unfreiwillig) Kleintierzüchter. Wieso „unfreiwillig“? Als Vater von drei Töchtern, die er mit seiner fürsorglichen Ehefrau **Andrea** liebevoll aufzieht, wird er gelegentlich mit Aufgaben konfrontiert, die selbst einen „Doppelbegabten“ arg strapazieren können.

Vielleicht sehen wir bei **VOLLMERT** das mit der „Doppelbegabung“ auch zu eng und rein berufsbezogen:

- Familien vater in einem „Dreimädelhaus“ (mit diversen Haustieren) und
 - Vorarbeiter, Sicherheitsbeauftragter und ein As bei **VOLLMERT**
- verlangt zumindest die Fähigkeit zu einem ordentlichen Spagat. ● ●



● ● IMPRESSUM

Herausgeber & Copyright:

VOLLMERT Transport- und Montagetechnik GmbH
Hittfelder Kirchweg 21
21220 Seevetal / Maschen

Tel.: +49 (0) 4105 585 02-0
Fax: +49 (0) 4105 585 02-25
www.vollmert.eu